

Der Hönegger

Donnerstag, 1. Mai 1975
Nr. 17
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
50. Jahrgang

«Der Hönegger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Hönegg
Telefon 01 / 44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreise für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 15.— Franken,
halbjährlich 9.— Franken.
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an
Buchdruckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Was hat sich der Bundesrat wieder gedacht?

In ihrem Kommentar zum bundesrätlichen Preisentscheid für die Landwirtschaft hat als Sprecherin des Konsumentinnenforums die Zürcher Politikerin Emilie Lieberherr mehr als unterschwellig malaziös vor dem Radio ausgesagt, sie denke, der Bundesrat werde sich etwas gedacht haben. Aber natürlich hat der Bundesrat wieder etwas Falsches gedacht und damit ebenso falsch entschieden. Wenigstens in den Augen der (organisierten) Konsumentinnen, die zum befristeten Boykott des teuren Fleisches auffordern und an der Wurstelei um die verteuerten Würste keinen Gefallen finden. Auch die Metzger stehen teilweise auf der Linie der Konsumenten, denn auch sie wissen um einen gewissen Fleischberg.

Aber auch die Bauern sind nicht zufrieden. «Brugg» ist sehr enttäuscht und nennt seine Forderungen auch nach geschlagener und teilweise verlorener Schlacht massvoll. Die Gewerkschaften wiederum haben eher den Eindruck der Masslosigkeit und Verkehrtheit der landesväterlichen Landwirtschaftspolitik; nur was den Ackerbau betreffe, sei sie in Ordnung. Aber die Milch preislich hochkommen zu lassen und damit weiter die Milchschwemme zu fördern, ohne den Rückbehalt zu straffen, das sei nicht opportun.

Geradezu lächerlich wiederum nennen die Sprecher der sogenannten bäuerlichen Komitees das, was der Bundesrat zugestanden habe. Wie wolle der Bauer seiner finanziellen Notlage begegnen, wenn ihm nicht zugestanden werde, was man allen andern Wirtschaftszweigen zubillige, den Arbeitnehmern etwa den Teuerungsausgleich? Man spricht bereits von neuen bäuerlichen Forderungen.

Nun, auch die klassische Zeit des einfach forderns scheint angesichts der rezessiven Wirtschaftslage

nicht mehr sonderlich aktuell. Auch andere an der Wirtschaft Beteiligte müssen heute etwas ans Bein streichen oder doch damit rechnen, dass dies bald geschehen werde. Von hier aus betrachtet, kommen die landwirtschaftlichen Preisaufschläge zu einem denkbar ungünstigen Zeitpunkt, denn sie heizen das an, was man höchsten Ortes zu bekämpfen als vordringlichstes Erfordernis bezeichnet: die Inflation. Trotzdem: Noch ist die Landwirtschaft verdienstmässig nicht auf dem Stand, den sie letztes Jahr hätte einnehmen sollen. Was also hat sich der Bundesrat gedacht? Er wollte den Bauern teilweise entgegenkommen und die Konsumenten nur teilweise vor den Kopf stossen. Er hat also das getan, was man einen Kompromiss schliessen nennt, ein bisschen da nachgeben, ein bisschen dort abstreichen, so dass alle zufrieden seien. Es ist dies aber niemand. Von allen Seiten wird gemeckert. Ein Zeichen für den Bundesrat, dass seine Entscheidung gar nicht übel war. Er hat den traditionellen frühjährlichen Balanceakt überstanden und ist mit der langen Stange wieder auf dem festen Boden angelangt, so dass es ihm wenig ausmachen kann, dass sich auf beiden Seiten Enttäuschung an die Stange hängen und ihn «zu Fall» bringen wollen. Fazit für das Haushaltbudget: Die Milch ab ersten Mai einen halben Batzen teurer, Butter und die «wichtigsten» einheimischen Käsesorten unverändert, dafür ins Gewicht fallende Verteuerung der «wichtigsten» ausländischen Käse. Dass, im übertragenen Sinne, die Würste kürzer werden, haben wir bereits gesagt. Nachzutragen wäre noch die «Richtpreiserhöhung für Schlachtschweine». (Was denn, wenn nicht «Schlacht»?) Die «Kälber sind unverändert», und auch von einer Erhöhung der Richtpreise für Grossvieh wurde «Abstand genommen».

Tag der offenen Tür — Ortsmuseum Hönegg

Sonntag, 4. Mai 1975

(kfs) Im Rahmen der Veranstaltungen zum Europäischen Jahr für Denkmalpflege und Heimatschutz findet am Sonntag, 4. Mai, im Ortsmuseum Hönegg von 10.30—12.00 Uhr ein Tag der offenen Tür statt (reformiertes Kirchgemeindehaus Hönegg, Ackersteinstrasse 190).

Die Anfänge dieses Museums gehen bis ins Jahr 1925 zurück. Die heutige, 1974 konzipierte Aufstellung umfasst unter anderem: kirchliche Denkmäler, Werkzeug, Möbel, eine Feuerspritze, eine Hausbrennerei, das Modell einer Trotte und eine Photosammlung.

Neben dem Verschönerungsverein wird das Ortsmuseum finanziell auch durch die Zunft Hönegg und den Quartierverein Hönegg unterstützt. Um unserem Museum eine breitere Basis zu geben, hat nun die Hauptversammlung des Verschönerungsvereins Hönegg kürzlich beschlossen, eine Stiftung «Ortsmuseum Hönegg» zu errichten und den Mitarbeiter- und Gönnerkreis auf- und auszubauen.

Die Ortsgeschichtliche Kommission freut sich, am Tag der offenen Tür möglichst viele Anwohner mit dem Ortsmuseum näher bekannt machen zu dürfen.

Galerie Imaka

Die Galerie IMAKA, Jungholzstrasse 43, Zürich, Telefon 50 02 25, zeigt Tierporträts und Illustrationen von *Sonja Meyer*.

Oeffnungszeiten: Montag bis Freitag, 8—12 und 13—17 Uhr, Samstag, 9—15 Uhr. Dauer der Ausstellung: 8. April bis 28. Mai 1975.

Handharmonica-Club Hönegg

(Eing.) Am Samstag, den 3. Mai 1975, findet im Saal des Restaurant «Mühlehalde» in Hönegg das *Frühjahrskonzert* mit Abendunterhaltung des Handharmonica-Club Hönegg statt, zu welchem wir alle Freunde und Gönner sowie die Freunde der Handharmonikamusik recht herzlich einladen.

Unter der bewährten Leitung von Ehrendirigent *Heinz Fürst* wurde ein ansprechendes Programm einstudiert, das sicher allerseits Anklang finden dürfte.

Zur Auflockerung des Programms wird der Conférencier «*Erwin Aegerter*» mit seinen Einlagen sorgen. Darüber hinaus wartet eine reichhaltige Tombola auf ihre glücklichen Gewinner, und wir danken an dieser Stelle allen Freunden und Gönnern, die uns mit ihren Spenden diese Tombola ermöglicht haben.

Zum Tanz wird das Orchester «*The Zylinders*» aufspielen und diese Hönegger Tanzmusik, die dieses Jahr ihr 10jähriges Bestehen feiert, bedarf kaum einer besonderen Empfehlung.

Alles in allem, wollen Sie einige wirklich genussreiche Stunden in angenehmen Kreise verbringen, so kommen Sie am Samstag, den 3. Mai 1975, an das Frühjahrskonzert des Handharmonica-Club Hönegg. Wir heissen Sie heute schon herzlich willkommen.

Das Salzkorn der Woche

Schon wieder stehen die Ferien, wenn nicht vor der Tür, so doch vor dem geistigen Auge. Und der eine oder die andere hofft wieder auf Abenteurer.

Am Meeresstrand hatte ich letztes Jahr auch eines. Ich sah einen kleinen Knaben, der meine Kleider im Sand vergrub. Zur Rede gestellt, weigerte er sich, davon abzulassen. Ich wandte mich an die Frau neben ihm: «Ist das Ihr Sohn, der sich da mit meinen Kleidern vergnügt?» «Nein», sagte sie, «das ist nur ein Freund von ihm; meiner ist der, welcher dort drüben mit ihrem Sommerhut auf den Wellen Schiffechen spielt.»

C. G. Salis

Limmat Apotheke

bei der Wartau

Marianne Felber, Apothekerin
Limmattalstrasse 242
Zürich-Hönegg
Telefon 56 76 46

25 Jahre Ernst-Martin-Cup

Am 27./28. Juni 1975 führt der Sportverein Hönegg als Organisator zum 25. Mal den beliebten Quartieranlass durch. Die sportlichen Wettbewerbe werden auch dieses Jahr mit Fussballspielen auf dem Rasen des Sportplatz Höneggerberg ausgetragen. Es wird in folgenden Kategorien um die begehrten Pokale gekämpft:

Kategorie A: Hönegger Vereine

Kategorie B: Hönegger Firmen

Kategorie C: Gemischte Mannschaften und Jugendgruppen aus dem Quartier Hönegg

Kategorie D: Damenmannschaften aus dem Quartier Hönegg

Anmeldungen der Mannschaften nimmt entgegen: Albert Schneider, Bergellerstrasse 30, 8049 Zürich, Telefon 56 68 39.

Aus Anlass des Jubiläums wird das Rahmenprogramm während den Spielen, am Wiesenfest und an der Preisverteilung besonders unterhaltsam und feierlich gestaltet.

Der Sportverein Hönegg erwartet wiederum Rekordbeteiligung für die sportlichen Wettbewerbe, und Rekordbesuch am Wiesenfest mit Freinacht und Tanz, an der Preisverteilung sowie an allen geselligen Darbietungen des beliebten Quartieranlasses.

Reservieren Sie den 27./28. Juni für die Jubiläumsspiele und -darbietungen des Ernst-Martin-Cup. HG

Kulturfilmgemeinde Hönegg

Jahresbericht

Die vergangene Filmsaison war durch zwei besondere Ereignisse gekennzeichnet. Einmal verlegten wir den Vorführungstag vom Donnerstag auf den Montag, wobei wir versuchsweise einige Filme auch als Sonntagsmatinee gezeigt haben. Beide Massnahmen haben sich auf den Besuch sehr positiv ausgewirkt.

Als zweites Merkmal ist festzuhalten, dass die Vorstellungen der für Schüler besonders geeigneten Filme einen vollen Erfolg brachten. Zweimal war das Kino sozusagen ausverkauft.

Weniger erfreulich ist die Tatsache, dass der Schweizerische Kulturfilmbund, die Dachorganisation der Kulturfilmgemeinden, in seiner jetzigen Form aus finanziellen Gründen nächstens aufgelöst wird. Auf die Tätigkeit unserer Kulturfilmgemeinde hat dies keinen unmittelbaren Einfluss. Für den Vorstand bedeutet dies allerdings, dass ihm noch zusätzliche Aufgaben zufallen.

Diese Mehrarbeit lohnt sich schon deshalb, weil wir mit 420 Mitgliedern den Mitgliederbestand nochmals leicht erhöhen konnten. Wir danken allen, die uns die Treue gehalten oder neu zu uns gestossen sind.

Jahresrechnung 1974/75 per 30. April 1975

Die Einnahmen beliefen sich auf Fr. 3 596.40

Schule heute

Die Schulkommission der FdP 10 schreibt:

Das Telefon läutet. Frau Huber nimmt den Hörer ab. Der Lehrer meldet ihr, dass Hans in der Turnstunde unglücklicherweise den Arm gebrochen habe. Er sei jetzt beim Arzt und werde demnächst nach Hause gebracht. Den Umständen entsprechend gehe es ihm gut, und sie solle sich keine Sorgen machen.

Sicher sorgt sich Frau Huber trotzdem. Schliesslich bereitet ein Armbruch ihrem armen Hans doch Schmerzen, und dann die Arztrechnung?

Die Stadt Zürich hat ihre Schüler freiwillig bei der «Zürich» Versicherungsgesellschaft gegen Unfälle versichert, die sich bei Veranstaltungen der Schule (während der Schulzeit, im freiwilligen Unterricht oder bei besonderen mit der Schule zusammenhängenden Veranstaltungen) und auf dem direkten Weg zu und von der Schule ereignen. In einem Vertrag vom 2. September 1969 sind auch der weitgesteckte Unfallbegriff sowie die Leistungen der Gesellschaft festgehalten.

Nach dem Unfall füllt der Lehrer eine Unfallanzeige aus und leitet sie zusammen mit der durch die Eltern ausgefüllten Bestätigung über die Kreisschulpflege an das Schulamt weiter. Auf der «Mitteilung an die Eltern verunfallter Schüler» finden sich weitere Angaben über die Versicherungsleistungen bei ärztlicher Behandlung, bei Spital-, Sanatoriums- und Kuraufhalten und bei Todes- und Invaliditätsfällen (3000 Franken, 40 000 Franken). Frau Huber muss sich wirklich nicht wegen der Arztrechnung Sorgen bereiten, denn bei obligatorisch Krankenversicherten Schülern sendet sie sie der zuständigen Krankenkasse, bei den übrigen Schülern an die Versicherungsgesellschaft «Zürich», Abteilung Schülerversicherung, Alfred Escher-Strasse 50, Postfach 8022 Zürich. Allerdings gehen bei jedem Unfall die ersten 15 Franken zu Lasten der Eltern des verunfallten Schülers. Weitere Auskünfte erteilt das Schulamt (Telefon 36 12 20, intern 229) oder die Versicherung (Telefon 36 77 00, intern 572).

Umstände verursacht ein Unfall, Mitleid löst er sicher aus, das wichtigste aber ist doch die Zuversicht auf eine vollständige Genesung und das wünschen wir Hans von ganzem Herzen.

Alfred Bohren

und die Ausgaben betragen Fr. 3 469.60. Der Ueberschuss von Fr. 126.80 ist dank der grosszügigen Aufrundungen vieler Mitgliederbeiträge entstanden. Das Vermögen beträgt Fr. 1 959.—.

Lehrlingsausbildung und Brotpreis

Am 22. April 1975 fand auf dem Hasenstrick in Dürnten die Delegiertenversammlung des Bäcker- und Konditorenmeisterverbandes des Kantons Zürich statt. Unter dem Vorsitz von dessen Präsident, Werner Thönen, Pfäffikon, wurden die statutarischen Geschäfte behandelt. Anstelle des aus dem Vorstand zurücktretenden W. Hausamann, Zürich, wählte die Versammlung zu seinem Nachfolger *Rudolf Steiner, Zürich-Wipkingen*.

Anschliessend befassten sich die anwesenden Delegierten mit Fragen der Lehrlingsausbildung. Aufgrund eines gefassten Beschlusses wird der Bäcker- und Konditorenmeisterverband des Kantons Zürich ab 1976 für Lehrlinge sogenannte Einführungskurse durchführen, deren Besuch obligatorisch sein wird. Ziel dieser Kurse ist, den Lehrlingen die Grundkenntnisse ihres Berufes zu vermitteln. Diese Grundschulkurse tragen zu einer bedeutenden Verbesserung der Ausbildungsqualität bei.

Im letzten Teil der Versammlung referierte Dr. E. Bürgi, Direktor des Schweizerischen Bäcker- und Konditorenmeisterverbandes, Bern, über das aktuelle Problem der Brotpreisbestimmung. Er wies vor allem auf die Zusammenhänge zwischen dem Mehl- und dem Brotpreis hin.

Die Versammlung hat gezeigt, dass das Bäcker- und Konditorenhandwerk seine Probleme zu meistern versteht und gewillt ist, seine Aufgabe in der Landesversorgung zu erfüllen.

MEIER

Eisenwaren +
Haushaltsartikel
Meierhofplatz
Telefon 56 73 11

Eröffnung

der alten Schmiede als
Verkaufslokal am 2. Mai.
Beachten Sie
unser Inserat in dieser Ausgabe.

Regierungs- und Kantonsratswahlen

Das Volk hat seine Wahl getroffen, das heisst nur 42 Prozent vom Volk.

Die Regierungswahlen gestalteten sich zu einer Bestätigungswahl der bisherigen Regierung, wobei der junge CVP-Kandidat P. Wiederkehr auf der Woge des Bürgerblocks gleich auf Platz fünf Eintritt in die Exekutive nahm, während die Sozialdemokratische Partei mit ihrem Kandidaten Ernst Spillmann den 1963 an die CVP verlorenen Sitz nicht zurückerobert vermochte.

Im Kantonalen Parlament stellt neu die FdP mit 43 Mandaten (4 Gewinne) die stärkste Fraktion — bisher SP (nach einem Verlust neu 42 Sitze). Zu den weiteren Verlierern gehört der Landesring, 6 Verluste, jetzt 20 Mandate und die Nationale Aktion, 3 Verluste, jetzt 7 Sitze sowie die SVP/BGB, 1 Verlust, jetzt 32 Sitze. Gewonnen haben die CVP 3 Sitze, 20; die EVP 2 Sitze, jetzt 13; und in der Stadt Zürich die Progressiven Organisationen 2 Sitze.

Im Wahlkreis IV, Stadtkreise 6 und 10

blieb die Sitzverteilung bis auf eine Ausnahme unverändert. Die CVP hat einen Gewinn zu verzeichnen, die Nationale Aktion einen Verlust. Alle übrigen Parteien gleich wie 1971 und zwar: SP 3, FdP 3, SVP/BGB 1, LdU 2, EVP 1.

Von acht Kandidaten, die sich zur Wiederwahl stellten sind alle im Amt bestätigt worden, ausser Dr. iur. Regula Pestalozzi, Stadträtin (FdP), die mit ihrem Aufgreifen einer ethischen, nicht vorab juristischen, Frage auf dem politisch heiklen Parkett ausgeglichen ist. Ihre Nachfolge tritt Alfred Bohren an. Ein Mann, der unseren Lesern unter anderem auch von den sehr verständlich abgefassten Artikeln «Schule heute» bekannt sein dürfte. Während im ganzen Kanton die Frauen von 180 Sitzen 8 oder knapp 5 Prozent (bisher 7 Mandate) inne hatten, ist der Wahlkreis 4 wieder ausschliesslich von der Männerwelt vertreten — Jahr der Frau? Bei der nicht gewählten Kantonsrätin Regula Pestalozzi von einer Diskriminierung der Frau zu sprechen, ginge bei dieser Ausgangslage jedoch zu weit, zumal die FdP-Wähler keine Alternative zugunsten einer Dame auf ihrer Liste vorfanden.

Quartiervereinspräsident Werner Wydler erreichte bei 396 unveränderten und 330 veränderten EVP-Parteistimmen 3064 Kandidaten-Stimmen, also mehr als die Hälfte sind Panaschierstimmen — ein eher seltenes Verhältnis, das von der allgemeinen Beliebtheit des Politikers im Quartier zeugt.

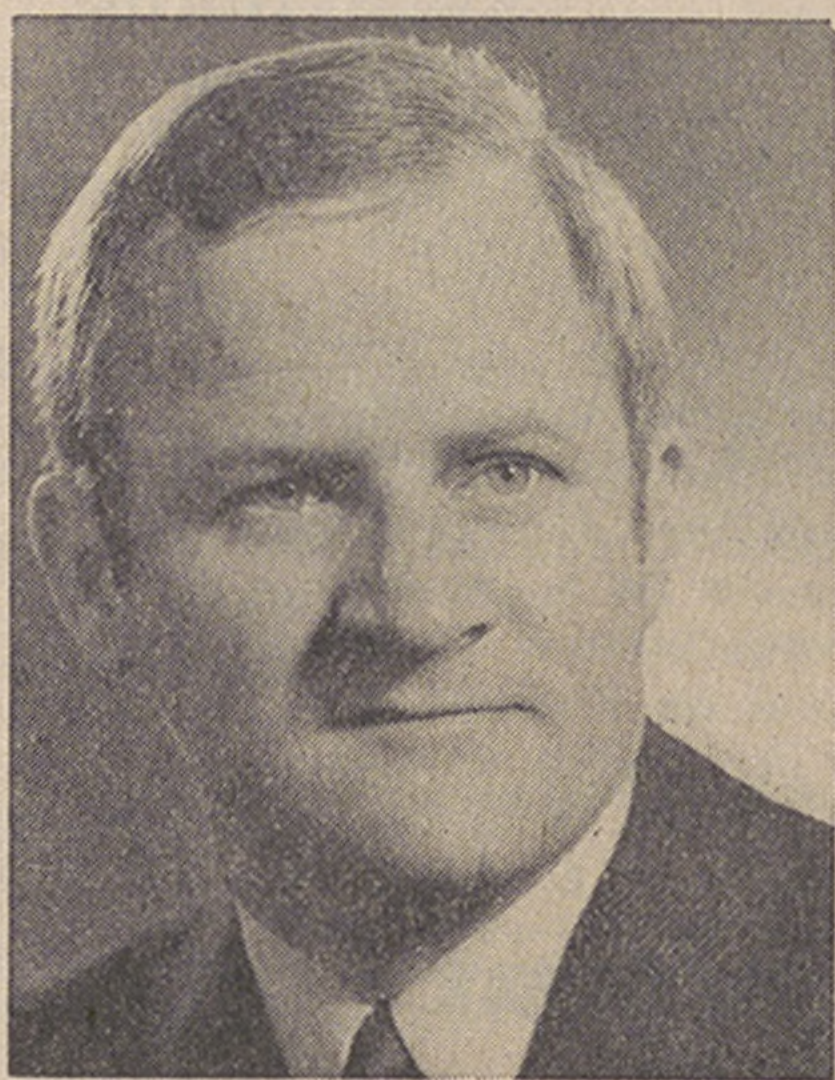
H. R. Bachofner der im Kreis 7 wohnhaft ist und für die Nationale Aktion kandidierte wurde von seinen Anhängern (trotzdem oder unbewusst?) eigentlich als Parteilos gewählt, denn rund zwei Wochen vor dem 27. April wurde er vom Schweizerischen Zentralvorstand wie vom Kantonalvorstand der Nationalen Aktion aus der Partei ausgeschlossen.

Wir gratulieren allen gewählten Kandidaten und wünschen eine erspriessliche Zusammenarbeit über die «Fraktions-Grenzlinien» zum Wohle der Allgemeinheit von der sie das Mandat (Auftrag) erhalten haben.

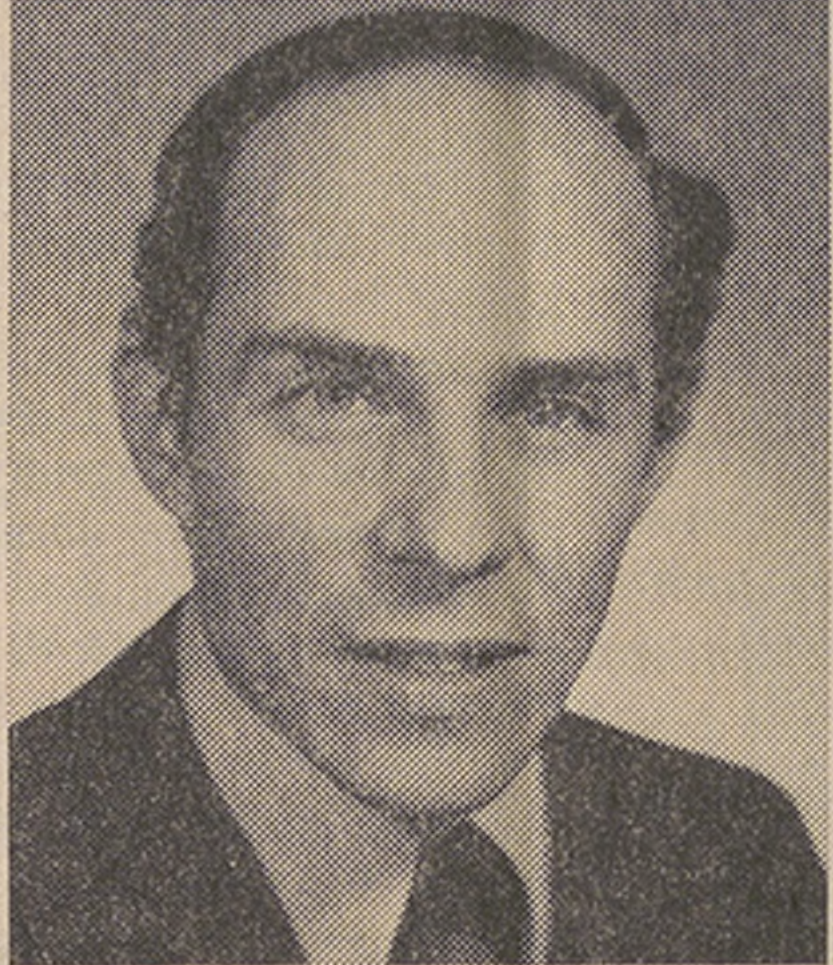
Die gewählten Kandidaten der FdP werden wir im «Höngger» der nächsten Woche im Bild vorstellen, denn bis zum Bild-Redaktionsschluss waren die erforderlichen Unterlagen nicht zu beschaffen.



Werner Wydler (EVP)
Kreis 10
Direktor, Gemeinderat
bisher, 3064 Stimmen
Kantonsrat 1959—63
und seit 1966



Andreas Hintermann
(SVP/BGB) Kreis 10
Dr. iur., Bezirksrichter
bisher, 2508 Stimmen
Kantonsrat seit 1971



Peter Duft (CVP)
Kreis 6
Dr. iur., Anwaltsbüro
neu, 3281 Stimmen



Anton Killias (CVP)
Kreis 10
Direktor
neu, 3308 Stimmen



Hans Frick (LdU)
Kreis 6
Stadtrat, Polizeivorstand
bisher, 5063 Stimmen
Kantonsrat seit 1965



Armin Zenger (LdU)
Kreis 6
Dr. rer. pol.,
Geschäftsführer
bisher, 3690 Stimmen
Kantonsrat seit 1967



Ernst Reimann (SP)
Kreis 10
Lokomotivführer SBB
bisher, 5879 Stimmen



Walter Zogg (SP)
Kreis 10
Sekretär
Gewerkschaftskartell
neu, 5434 Stimmen



Peter Strasser (SP)
Kreis 10
lic. phil.
Berufsschullehrer
neu, 5286 Stimmen

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiel vom 27. April 1975
2. Liga: Polizei — Höngg 3:2 (3:1)

Für Höngg wurden eingesetzt: Schmid, Neeracher, Gallusser, Bapst, Imoberdorf, Vetsch, Stauffer, Dickenmann, Iten, Spalinger, Schöllkopf (Hofstetter, Scheuber).

Bei diesem Spiel gegen den Tabellenersten hiess es für die Höngger nur noch mit Volldampf voraus. Besonders in den ersten Spielminuten setzten unsere Boys auch alles auf eine Karte. Schon in der 4. Minute knallte Spalinger an den gegnerischen Pfosten. Die Polizisten hatten in der Abwehr einige Mühe, die steil vorgetragenen Angriffe der Höngger zu parieren. Man hatte allerdings den Eindruck, dass unser Fanionteam doch etwas zuviel auf Angriff spielte und die Abwehr darunter etwas litt. In der 5. Minute konnte der Gegner einen völlig alleinstehenden Spieler bedienen, der nicht behindert wurde, und ohne grosse Mühe zum Führungstreffer einschiessen konnte. In der 10. Minute wiederum ein gefährlicher Vorstoss der Polizisten, wobei unsere Verteidigung einige Mühe hatte, und ausgerechnet in unserem Strafraum die Notbremse gezogen wurde, indem der Angreifer einfach auf den Rasen gelegt wurde. Der Schiedsrichter entschied richtig auf Penalty, der auch zum 2:0-Vorsprung ausgewertet wurde. 6 Minuten später wiederum ein grosses Durcheinander in unserem Strafraum, ein Gegner schießt an den Pfosten, der Ball prallte unglücklicherweise einem Kollegen direkt auf den Fuss, so dass dieser zum 3:0 einschoss. Für Leuzingers Team eine kalte Dusche. Doch unsere Spieler liessen sich nicht beeindrucken und setzten nun ganz vehement den Gegner unter Druck. Dies hatte auch Erfolg. In der 40. Minute schlug Spalinger einen Wunderpass zu Schöllkopf, der den Anschlussstreffer für die Höngger erzielte.

Nach der Pause wurde Hofstetter für Bapst und Scheuber für Stauffer eingesetzt. In dieser Spielhälfte bestürmten die Höngger mehrheitlich das gegnerische Tor. Die Neudorf-Equipe wurde zusehends unsicherer, Fehlpass häuften sich und

auch die Nervosität nahm immer mehr zu. Leider kam es auch zu einigen Unsportlichkeiten, wobei das faire Oerlikoner Publikum die eigene Mannschaft auspuffte. Unsere Boys liessen sich aber von diesem ganzen Wirbel nicht beeindrucken und forcierten das Tempo noch um einiges. Besonders Spalinger, der eine sehr gute Partie lieferte, hatte einiges Schusspech. Seine Bälle gingen an den Pfosten oder nur um Zentimeter daneben. In der 75. Minute konnte Höngg am gegnerischen Strafraum einen Freistoss schiessen. Während der Gegner noch heftig diskutierte, setzte Iten den Ball blitzschnell, spielte zu Schöllkopf und alles schrie Tor, aber der Schiedsrichter sah Abseits und annullierte. In der 80. Minute schoss Scheuber von links einen sauberen Pass zu Schöllkopf und dieser verkürzte zum 3:2-Endresultat. Polizei hinterliess nicht gerade den besten Eindruck und der Unparteiische hätte einigemal die gelbe Karte ziehen können. Das Höngger Team beeindruckte durch sehr gute kämpferische Leistung, wobei hauptsächlich gegen Schluss des Spieles eine Ueberlegenheit der Kondition unserer Spieler zum Ausdruck kam. Am Donnerstag, den 1. Mai, wird in Dietikon gespielt, und am Sonntag, 4. Mai, geht es nach Schwamendingen. Bei diesen zwei wichtigen Spielen müssen nun doch endlich die dringend benötigten Punkte geholt werden. Wir wünschen der Mannschaft viel Glück und eine lautstarke Unterstützung der treuen Anhänger.

HM

Spielbericht vom 27. April 1975

FC Zürich — Höngg 3 : 2 (2 : 1)

Bei idealen Terrainverhältnissen und bei strahlendem Frühlingswetter trat unsere 3. Mannschaft auf dem Letzigrund zum Rückrundenspiel gegen den FC Zürich an: Obwohl im Vorrundenspiel ein klarer 4:0-Erfolg für unser Team herauschaute und in der 4. Liga-Mannschaft des FCZ keine klingenden Namen wie Katie, Botteron oder Kuhn zu finden waren, bereitete man sich im Höngger-Lager auf eine harte Auseinandersetzung vor. Zu frisch waren die Erinnerungen an die vor allem schnellen und konditionell starken FCZ-Spieler, welche im Durchschnittsalter

einige Jahre unter demjenigen der Höngger liegen.

Schon bald nach Spielbeginn bestätigten sich die Voraussetzungen, indem vor allem die Start-Schnelligkeit einiger Zürcher unseren Verteidigern zu schaffen gab. Andererseits war aber nicht zu verkennen, dass die Rot-Blauen bemüht waren, das Tempo mitzuhalten, was aber erst richtig nach der Halbzeit gelang. Etwas überraschend, es war erst der zweite Höngger Angriff, fiel das 0:1 durch R. Plutschow, der durch energisches Nachsetzen zum Erfolg kam. Es schien nun, das Spiel würde seinen normalen Fortgang nehmen und niemand zweifelte zu diesem Zeitpunkt an einem Vollerfolg des Tabellenzweiten. Die so Spekulierenden machten die Rechnung ohne den etwas theatralischen aber in seinen Entscheidungen stets energisch und fähig wirkenden Unparteiischen. Beim ersten seiner zwei Fehlentscheide fiel er auf eine etwas plump vorgetragene Penalty-Provokation des rechten Flügels der Zürcher herein: der täuschend verwertete Elfmeter bedeutete den Ausgleich. Nach diesem Schock folgte kurz darauf ein weiterer. Eine missglückte Rückgabe geriet direkt in die Füße eines gegnerischen Stürmers, der keine Mühe hatte, das Leder über die Linie zu schieben. Der Spielstand von 2:1 bedeutete ebenfalls das Halbzeitresultat; kurz vorher wurde noch eine verletzungsbedingte Auswechslung bei Höngg vorgenommen.

Der Spielcharakter änderte sich auch zu Beginn der zweiten Hälfte kaum. Vorerst wurde die zweite Spielerauswechslung bei Höngg notwendig, wiederum infolge einer Verletzung. Im weiteren Spielverlauf wirkte die Mannschaft keineswegs geschwächt durch die beiden Wechsel, dies vielleicht ein Zeichen für die Ausgeglichenheit des Teams. Zur richtigen Zeit kam jetzt der Höngger Ausgleich, im Anschluss an die zweite zweifelhafte Entscheidung des Refs: Wieder Penalty-Chicherio 2:2, ebenfalls scharf und präzisiert. Jetzt begann ein Sturm auf das zürcherische Gehäuse, in welchem unter starkem Druck bald der siebringende Treffer markiert wurde. Im Anschluss an einen raschen Gegenstoss gelang wiederum R. Plutschow, der eine glänzende

Partie lieferte, ein wichtiger Treffer, erneut aus spitzem Winkel in bestechender Manier erzielt. Somit war die endgültige Entscheidung gefallen, der Vorsprung konnte sicher über die Zeit gerettet werden.

In einem Spiel, auf das sich beide Mannschaften anhand der Vorrundenpartie einstellen konnten, zeigte sich Höngg III seiner Favoritenrolle gerecht, wenn auch erst nach mühsamem Start. Die Mannschaft präsentierte sich jedenfalls in sehr guter Form und scheint für den Spitzenkampf gegen Juventus vom nächsten Sonntag auf dem Hönggerberg gut gerüstet zu sein. (Spielbeginn siehe Anzeige).

Die Mannschaft: Brand, Nyffenegger, Lingua, Spuhler, Fiabane, R. Plutschow, Chicherio, Zeh (Stoep ab 43. Min.), Lang (ab 60. Min. Thoma), Schaad, Weiss.

38. Stadtzürcher Schüler-Fussballturnier 1975

Es ist so weit! In wenigen Wochen findet wieder das so beliebte Schüler-Fussballturnier für Schulhaussmannschaften statt. Die Knaben spielen in 5 Kategorien 4. bis 8. Schuljahr (nicht spielen dürfen III. Sek., III. Real, III. Oberschule, Werkjahr, Handelsschule). Die Mädchen spielen in 2 Kategorien (4. bis 8. Schuljahr). Die 4.- und 5.-Klässler sowie die Mädchen spielen mit Siebnermannschaften auf einem Kleinfeld. Je die drei erstklassierten Mannschaften pro Kategorie erhalten prächtige Medaillen.

Die Vorrundenspiele finden statt: Samstag, 7. Juni, auf den Sportanlagen Neudorf, Mülligen, Juchhof und der Allmend Brunau. Die Zwischenrunde und die Finalsiege werden an den folgenden beiden Samstagen durchgeführt.

Neuerung bei der Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt dezentralisiert, um den Schülern grosse Anmarschwege zu ersparen: Dienstag, 13. Mai, und Mittwoch, 14. Mai, 17—18 Uhr, Tribüne Neudorf Oerlikon, Neue Tribüne Letzigrund, Garderobegebäude Allmend Brunau. Bitte Plakate in Schulhäusern und Sportgeschäften beachten!

TV Höngg Handball

Höngg I — HC Einsiedeln 21:10

Toller, Pohle, Suter, Oppliger, Trachsel, Rüegg, Koller, H. Siegrist, Zwicky, R. Siegrist.

Zum ersten Spiel mussten die Turner eine grössere Reise unternehmen, da sie zu Gast beim HC Einsiedeln waren. Bei schönem aber kühlem Wetter begannen die Höngger die Partie recht gut und übernahmen auch gleich die Führung und bauten diese immer mehr aus. Leider konnte die Partie die wenigen Zuschauer nicht begeistern, war doch der Gegner harmlos und die Partie wurde von den Hönggern mühelos kontrolliert. Diese ersten zwei Punkte sind gewonnen; doch es bleibt zu hoffen, dass die nächsten Spiele etwas spannender werden.

4. LIGA

Höngg II — Seminar Unterstrass 20:14 (7:4)

An der Kleinfeldsaison 1975 beteiligt sich der TV Höngg mit 4 Mannschaften in den Kategorien 3. und 4. Liga sowie B- und C-Junioren.

Das erste Meisterschaftsspiel bestritt der TV Höngg 2 in der 4. Liga am 22. April gegen die Mannschaft des Seminar Unterstrass. Nach kurzer Spielzeit übernahmen die Turner die Führung, mussten dann aber bald einige Gegentreffer hinnehmen. Doch gegen Ende der ersten Halbzeit setzten sich die Höngger nochmals durch und stellten den Pausenstand mit 7:4 sicher.

Nach dem Wiederanpfiff liess die Konzentration der Turner etwas nach, was die Seminaristen ausnützten und auf 12:10 aufschlossen. Dies war ein Alarmzeichen für die Höngger, die sich nun doch wieder auffingen und mit einigen schönen Toren die Lehrer endgültig besiegten. Resultat: 20:14. Der Betreuer R. Zimmermann setzte folgende Spieler ein: Toller, Lorenzi, Trachsel, Meyer, Körner, Pohle, Memmishofer, Rieder, Thomas, Bamert, v. Allmen.

H.T.

3. LIGA

Chansonnade in Höngg am 2. Mai 1975

Am Freitag, 2. Mai, wird die Jugendgruppe Dynamis im Kirchgemeindehaus ihre alljährliche Veranstaltung präsentieren. Bei dem diesjährigen Anlass handelt es sich um eine Chansonnade, wie sie in ihrer Form bereits vom Fernsehen bekannt sein dürfte.

Wir konnten Toni Vescoli, den zurzeit erfolgreichsten Schweizer Chansonnier verpflichten. Der Gründer und Leader der «Sauterelles» ist im Showbusiness längst kein Neuling mehr. Nach der Auflösung seiner Band begann Toni mit seiner Solokarriere, in der sich der Erfolg jedoch erst recht einstellte, als Toni Mundartchansons zu komponieren und texten begann. Seither hatte er zahlreiche Fernsehauftritte und zusammen mit Reinhard Mey, der ein Lied von Toni in sein Repertoire (Susanne) aufgenommen hat, die Chansonnade im Fernsehen residiert. Tonis neuestes Album «Lueg für Dich» (CBS 80416) wurde

ein Erfolg. Demnächst wird nach dem «Pfälfli» eine weitere Auskopplung, «d’Kolonne» (CBS 3135), erscheinen.

Hansueli Späth und Beat Rohrer werden zusammen auftreten. Auch sie sind nicht unbekannt. Als Teilnehmer des Solothurner Chansonniertreffens sind sie auf der bei dieser Gelegenheit entstandenen LP vertreten.

Roger Burnens, der dritte im Bunde der Mundartchansonniers dieses Abends, ist bekannt von verschiedenen Auftritten mit den «Tea». Er wird als Solist auftreten.

Als einziger Pianist des Abends wird *Heini* als Kontrast zu den Mundartchansons der Gitarri- sten Sinfonischen Pop spielen. Er hofft damit an den Erfolg vom Wümmetfäschdt anknüpfen zu können.

Wir erwarten für das Konzert auch ältere Gene- rationen, nicht zuletzt als Honoration für den gu- ten Willen, den die Dynamis mit dieser Veran- staltung kundtut, einen gelungenen Quartieran- lass für verschiedene Geschmacksrichtungen zu präsentieren.

Beginn 19.30 Uhr. Der Eintritt beträgt Fr. 5.50. *ElySiUM productions*

Rollhockey

se- Bereits am Mittwochabend wurde das Stadtri- valenspiel *Rollsport Zürich* gegen *Roller Zürich* ausgetragen. Es wurde in beiden Lagern gerätselt, wie wohl das Resultat diesesmal herauskomme, hatte doch Schweizer Meister und Cupholder Rollsport bereits eine Meisterschaftsniederlage und den hohen Verlust des Europacupspiels zu verdauen. Die junge Rollermannschaft stieg un- beschwert in den Kampf. Die Aufstellungen; Roll- sport Zürich: Walliser; Stettler, Vogt; Schmitt, Blattmann, Hürlimann. Roller Zürich: von Arx; Rolf Ruder, Widmer; Urs Störi, Schmid, A. Läubli.

Trotz einer gewissen Nervosität behielt Roller die Nerven und hielt den reputierten Gegner von Anfang an in Schach und von Arx bekam Gele- genheit sein Können unter Beweis zu stellen, ka- men doch aus der zweiten Reihe verdeckte Schüsse auf sein Tor. Gross war der Jubel bei den Roller- Fans, als durch einen schönen Spielzug das 0:1 gelang. Roller kam dann aber stärker unter Druck, musste sich den Ausgleich gefallen lassen. Des öftern stand nun auch Walliser auf der Gegen-

seite unter Feuer und kurz vor Halbzeit musste er den Führungstreffer von Roller akzeptieren. Nach der Pause lief das Spiel von Roller gut — fast zu gut — und innert weniger Minuten stieg das Resultat auf 1:4, wobei mindestens ein Tref- fer für Walliser haltbar schien. Rollsport doppelte nun durch seine Internationalen nach und wie gewonnen so zerronnen stand das Spiel 4:4. Wa- ren Torerfolge für Rollsport bisher eine Selbst- verständlichkeit, zeigten Spieler wie der starke Schmitt und der agile Blattmann Freude und Er- leichterung bei jedem Erfolg, ein Zeichen, dass die Erfolge hart erkämpft werden mussten. Rol- ler musste zusehen, wie das Resultat auf 7:4 klet- terte, riss sich gegen Schluss nochmals zusam- men und verbesserte auf 7:5, ein Resultat, das gerecht erscheint. Torschützen für Rollsport: Blattmann 3, Schmitt 3, Stettler 1, und für Roller: Schmid 2, Störi 2 und Ruder 1.

Die übrigen Resultate des Wochenendes:

Montreux HC — HC Genf	12:4
Pully HC — Etoile Montreux	3:3
RS Basel — Lausanne Sports	13:3

Rangliste nach drei Spielen:

1. HC Montreux	3 Spiele	6 Punkte
2. RS Basel	3 Spiele	6 Punkte
3. Rollsport Zürich	3 Spiele	4 Punkte
4. Etoile Montreux	3 Spiele	3 Punkte
5. Roller Zürich	3 Spiele	2 Punkte
6. Lausanne Sports	3 Spiele	2 Punkte
7. HC Pully	3 Spiele	1 Punkt
8. HC Genf	3 Spiele	0 Punkt

Es wird nun also ein Rennen auf die Stellung von Montreux und Basel losgehen, denn die bis- herigen Resultate haben gezeigt, dass jeder je- den schlagen kann, und es ist fest damit zu rech- nen, dass auch der HC Genf gelegentlich er- wacht. Jedenfalls hängen in der Rhönestadt die Trauben nach wie vor hoch.

15000 gegen Stadtzerstörung

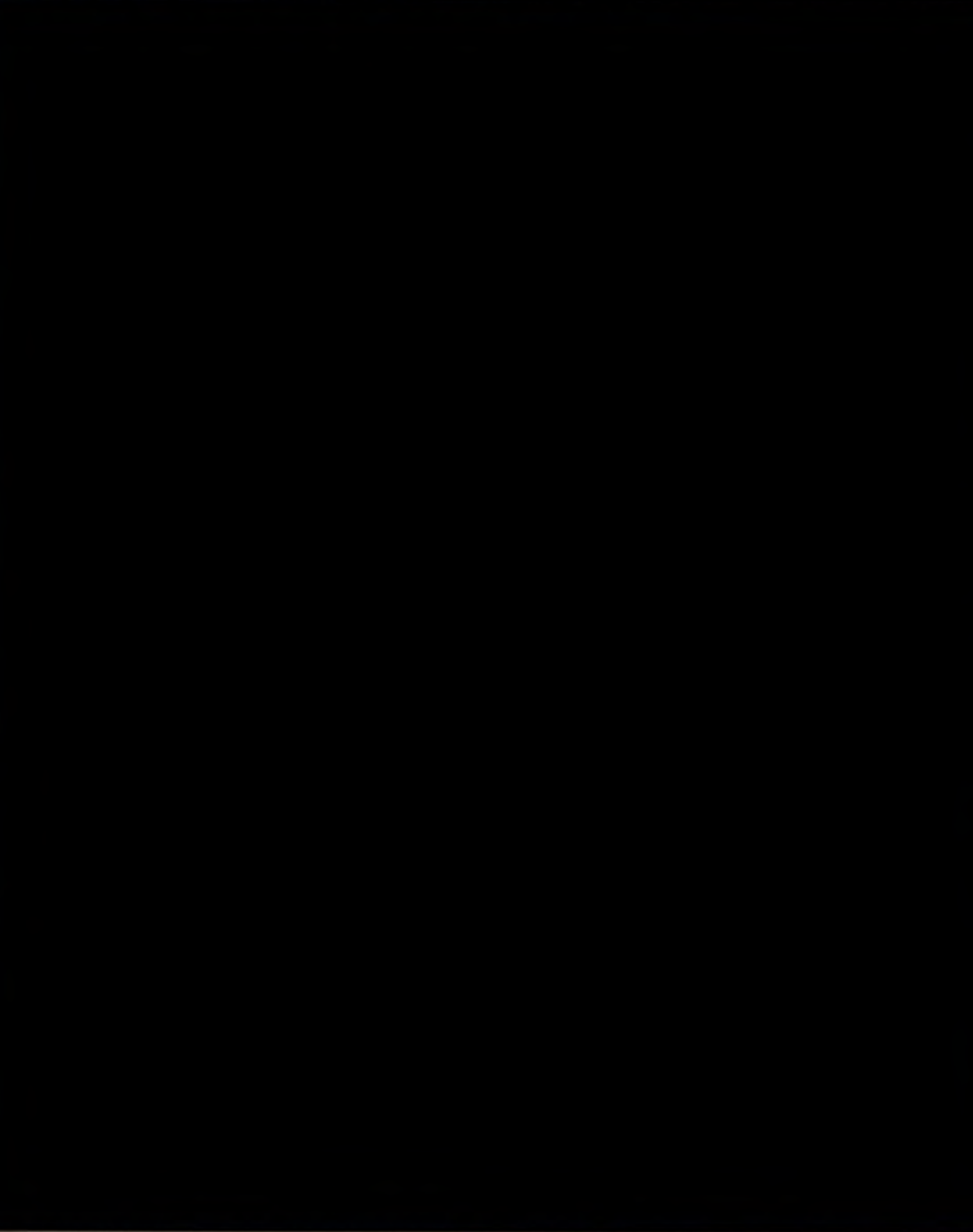
Erfolgreiches Staatsarchiv-Referendum

Die Aktion «Wohnliches Zürich»-Komitee Zelt- wegquartier, die das Referendum gegen den um- strittenen Staatsarchiv-Neubau am Zürcher Zelt- weg ergriff, hat einen überzeugenden Erfolg er- zielt. Ueber 15 000 Unterschriften — dreimal

mehr als die geforderte Zahl von 5000 — wur- den im Kanton Zürich innerhalb der gesetzlichen Frist von 45 Tagen gesammelt. Damit werden die Stimmbürger des Kantons Zürich Gelegenheit haben, selber über den vom Kantonsrat beschlos- senen 15-Mio-Kredit für einen Staatsarchiv-Neu- bau an diesem Standort zu befinden.

Die Aktion «Wohnliches Zürich» — hinter der sowohl Politiker aus allen Parteien als auch nam- hafte Planer, Architekten, Künstler und viele von der zunehmenden Verbetonierung ihrer Stadt be- troffene Bewohner stehen — sieht im eindrucks- vollen Ergebnis ihrer Unterschriftensammlung den Beweis dafür, dass es der Bevölkerung — im Gegensatz zu manchen Behörden und Poli- tikern — ernst ist mit der Erhaltung von Wohn- quartieren.

Zivilstandsnachrichten



BESTATTUNGEN

Peter, Leonhard, Sachbearbeiter, geboren 1913, von Hemishofen SH, Gatte der Ida geb. Meier; Riedhofstrasse 56.

Schmid, Paul, Werkmeister, geboren 1917, von Basadingen TG, Gatte der Nelly geb. Zürn; Se- gantinstrasse 67.

Schnering geb. Keist, Alice, geboren 1889, von Brunnadern SG, Witwe des Oskar, alt Kauf- manns; Limmattalstrasse 371.

Hartmann, Hans, alt Bankprokurist, geboren 1889, von Möriken-Wildegg AG, Witwer der Johanna geb. Ammann; Hohenklingenstrasse 40.

Reichenberger, Maria, alt Spetterin, geboren 1885, deutsche Staatsangehörige, ledig; Limmattalstrasse 371.

Neue Bau- bewilligungen

Unter dem Vorbehalt der bauwirtschaftlichen Be- willigungen wurden folgende Projekte unter Be- dingungen baupolizeilich bewilligt:

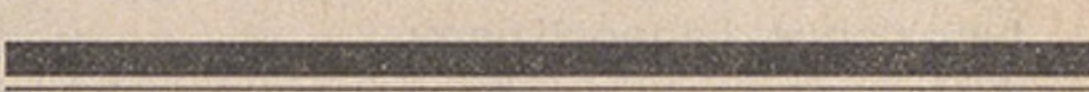
Kreis 10: Frl. M. Fischer, Umbau Segantinstrasse 192; H. Rieder, 4 Wohnhäuser und 3 Wohnhäu- ser mit Garage, teilweise als Hofunterkellerung, Reinhold Frei-Strasse 47—59, abgeändertes Pro- jekt.

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 131 Baugesetz) *Planaufgabe:* Baupolizei, Amts- haus IV, Uraniastrasse 7, 1.Stock, Büro 102 (7.30—9.00 Uhr). Privatrechtliche Einsprachen sind im Doppel an das Audienzrichteramt des Bezirksgerichtes Zürich zu richten. *Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen auf Grund von § 104 des Baugesetzes:*

6. Mai 1975

Segantinstrasse zwischen Nrn. 132/134, Garagen- gebäude für 28 Autos (Einstellraum) als Hofun- terkellerung, Erneuerung der Baubewilligung, Bau- genossenschaft für neuzeitliches Wohnen, Vertre- ter: F. Venosta, Olgastrasse 10.



DAS HÖNGGER TELEFON-VERZEICHNIS IST ERSCHIENEN.

Denken Sie daran, viele, ja sehr viele Stunden waren nötig für die Bereinigung der Textvorlagen und die Herstellung, bis Sie Ihr Höngger Telefon- buch in der Hand halten; also bitte nicht verges- sen gelegentlich die 5.— Franken zur Post zu tra- gen, besten Dank. Buchdruckerei AG Höngg



Freizeit- anlage Wipkingen

Freizeitanlage Wipkingen
Amperstrasse 4
8037 Zürich
Telefon 42 98 00

Informationen

Schliessung der Anlage:

Mittwoch, 7. Mai, Arbeitsschluss 17.00 Uhr
Donnerstag, 8. Mai (Auffahrt), ganzer Tag geschlossen

Kreative Nachmittage in den Frühlingsferien: Das kreative Experiment in den Frühlings- ferien darf als gelungen bezeichnet werden. Es wird allen Beteiligten unvergesslich in Erinnerung bleiben. Wir danken den Kurslei- tern für ihren Einsatz, unseren Besuchern aber für das Verständnis bezüglich den be- trieblichen Einschränkungen während dieser Tage.

Der Fortbestand unseres Altenklubs ist ge- fährdet: Auf die dringende Bitte in unserem letzten Programm sind keine Reaktionen er- folgt. Somit fehlt uns noch immer eine Be- treuung unseres Altenklubs. Wir würden es sehr bedauern, wenn diese sinnvolle Ein- richtung nicht weiter bestehen könnte. Inter- essierte Personen wenden sich für ein un- verbindliches Gespräch an die Leitung der Freizeitanlage, Telefon 42 98 00.

Tanznachmittage der Rheumaliga: Seit einiger Zeit probt das Orchester «Fredy» in unserem Saal. Wir haben ihm bei uns Gastrecht ge- währt, da es seine Auftritte an Tanzveran- staltungen nicht in erster Linie nach kommer- ziellen Gesichtspunkten plant, sondern seine Aufgabe vor allem darin sieht, Menschen eine Freude zu bereiten. Ab Mitte Mai ge- langen bei uns 4 bis 5 Samstagnachmittags- tanzveranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Rheumaliga zur Durchführung.

Personelles: Ruedi Züllig wird uns dieser Tage verlassen, um sich neuen Aufgaben im Raume der Zürcher Freizeitanlagen zuzu- wenden. Herr Züllig hat es in den wenigen Wochen seiner Anwesenheit verstanden, sich verantwortungsbewusst und sympatisch in un- ser Team einzufügen. Wir bedauern es mit unseren Besuchern, dass er nicht länger bei uns bleiben konnte. Mitte April hat Georges Tschannen sein Praktikum begonnen. Er wird bis Ende Juni bei uns arbeiten.

Unglücksfälle und Verbrechen: Die unglück- selige Reihe von bedauerlichen Zwischen- fällen hat leider dieser Tage eine Fortset- zung erfahren. In der Nacht vom 12./13. und 22./23. April ist in unser Büro eingebrochen worden. Der Tresor hielt aber den Annähe- rungsversuchen der ungebetenen Gäste stand. Mit dieser Information möchten wir zweierlei erreichen. Zum ersten: Es gibt bei uns wirk- lich kaum etwas zu holen. Grössere Geld- summen werden laufend an die Zentrale überwiesen. Der Aufwand eines Einbruch- diebstahles lohnt sich deshalb nicht. Ferner bitten wir unsere Besucher und unsere Nach- barschaft, Beobachtungen, die im Zusam- menhang mit den Einbrüchen und Diebstäh- len der vergangenen Wochen und Monaten stehen könnten, uns sofort mitzuteilen.

Aktivitäten der Freizeitanlage Buchegg: Das Team der Freizeitanlage Buchegg entwickelt unter der initiativen Leitung von Otto Bühler einen attraktiven Betrieb. Wir freuen uns über diese Tatsache und möchten Sie in unserem Programm über Kurse, Aktivitäten und Veranstaltungen in unserer unmittelbaren Nachbarschaft informieren. Beachten Sie die diesbezügliche Spezialrubrik.

Werken und Basteln

Hilfe zur Selbsthilfe

Unser Angebot, Mütter an Nachmittagen ver- mehrt in unsern Betrieb zu integrieren, ist auf ein erfreuliches Echo gestossen. Es scheint, dass die Idee, Erwachsene zur Be- treuung des Kafi Tintefisch und zur Mithilfe im Bastelbetrieb beizuziehen, von der Besu- cherschaft richtig verstanden worden ist. Wir führen deshalb die Einführungslehrgänge in gebräuchliche Werktechniken fort. Lehrgänge jeweils Dienstagnachmittag, 14.00 bis 17.00 Uhr. Teilnahme gratis. Materialko- sten zu Lasten der Freizeitanlage. Dienstag, 6. Mai: Angefangene Arbeiten kö- nen noch fertig gestellt werden.

Dienstag, 13. Mai: *Lederarbeiten:* Schlüssel und Trambonnetementui sowie einfache Geldbeutel.
Dienstag, 20. Mai: Weben mit ganz einfachen Mitteln.
Dienstag, 27. Mai: *Letzter Kurstag.* Jeder ar- beitet nach seinem Wunsch, natürlich stehen wir auch hier mit Rat und Tat zur Seite!

Geschenke für den Muttertag

11. Mai: Muttertag; in der Woche vom 6. bis 10. Mai werken wir für den Muttertag. Wir haben kleine Arbeiten ausgedacht wie: Hinter- glasmalerei; Halsschmuck aus Holz, Silber- draht, Knöpfen, Glasperlen usw.; Batikbildli auf Seide und Japanpapier. Beispiele dieser Arbeiten liegen bei uns im Schaukasten.

Lautsprecher-Selbstbau

1. Kurs: Samstag, 7., 14. und 21. Juni 1975, je 9.00—12.00 Uhr.
In Zusammenarbeit mit der Firma ACR füh- ren wir in unserer Holzwerkstatt Informations- und Werkkurse für den Eigenbau von Laut- sprecheranlagen durch.
Unter der fachkundigen Führung eines Laut- sprecherakustikers der ACR bauen Sie sich an jeweils drei aufeinanderfolgenden Samstag- morgen Ihre eigenen HI-FI- oder Musiker- boxen in gewünschter Grösse, Qualität und Preislage. Durch den Eigenbau sparen Sie 50 bis 70 Prozent gegenüber qualitativ ver- gleichbaren Markenprodukten ein und haben die Möglichkeit, in einer Gruppe Gleichge- sinnter drei gemütliche Vormittage zu «ver- basteln».
Die geeigneten Lautsprecherchassis und weite- res Material gibt die ACR zu Selbstkosten- preisen an die Teilnehmer ab. Der Unko- stenbeitrag inklusive Pausenkaffee beträgt Fr. 5.—.
Anmeldeformulare und genaue Informationen können Sie bei der ACR an der Sternen- strasse 21 in Zürich-Enge oder telefonisch über (01) 25 98 57 anfordern.

Veranstaltungen

Tanz — Mime — Improvisation

mit Claude Cornier und Claude Perrotet.
Piano: Jürg Lenggenhager
Samstag, 3. Mai, 20.15 Uhr, Saal der Freizeit- anlage. Eintritt: Fr. 6.60 (Schüler und AHV Fr. 4.40).
Vorverkauf: Jecklin, Jelmoli City, Kuoni Bahn- hofplatz, Reisebüro Hafner, Oerlikon.
Weitere Vorstellungen: Donnerstag, 1. Mai, Freizeitzentrum Seebach; Freitag, 2. Mai, Frei- zeitanlage Bachwiesen.

Kasperli

Mittwoch, 7. Mai, 15.00 Uhr, im Saal der Frei- zeitanlage.
Eintritt: Kinder Fr. 1.10, Erwachsene Fr. 2.20.

Klub der Älteren

Noch immer konnte kein Ersatz für die bis- herigen Betreuer des Altersklubs gefunden werden. Die Fortsetzung ist gefährdet, es sei denn, wir finden für die beglückende und wertvolle Aufgabe eine Nachfolge.
Interessenten melden sich unverbindlich bei der Leitung der Freizeitanlage, Tel. 42 98 00. Vorläufig also noch jeden Dienstag, 14.15 Uhr, im Saal der Freizeitanlage. Fröhliche Stunden für Damen und Herren über 60 Jahre.

6. Mai Ausflug
13. Mai «Meine Lieblingsgeschichte» Mitglieder des Klubs lesen vor. Besuch der Altersstube Riesbach.
20. Mai Keine Zusammenkunft
27. Mai Stube mit Frau Vögelin
3. Juni Schifffahrt

Jugendtierschutznachmittag

Mittwoch, 28. Mai, 15.00 Uhr, im Saal der Freizeitanlage. «Wie pflege ich meine Stub- envögel richtig». Referat von Hartmuth T. Attenhofer.

Kurse

Die meisten unserer Semesterkurse sind voll belegt. In den nachfolgend aufgeführten Akti- vitäten sind noch einige Plätze frei. Inter- essenten melden sich sofort bei der Leitung der Freizeitanlage (Telefon 42 98 00).

Kindermalatelier

Für Kinder von 4—15 Jahren. Kurstag: Mitt- woch, 14.00—16.00 Uhr (bei Doppelführung auch 16.00—18.00 Uhr).
Kurskosten: Fr. 90.— für 10 Doppelstunden (inkl. Material). Kursleitung: Frau Jenzer.

Gymnastik für Frauen am Morgen

Kurstag: Donnerstagmorgen, 9.00—10.00 Uhr und 10.00—11.00 Uhr, im Saal der Freizeit- anlage.
Kurskosten: Fr. 80.— für 16 Semesterstunden. Kursleitung: Frl. Schriber.

Ungarischer Volkstanz für Kinder

Kurstag: Freitag, 18.30—19.30, im Saal der Freizeitanlage. Kurskosten: Fr. 80.— für 16 Semesterstunden. Kursleitung: Herr Berdefy.
Rhythmik für Kinder
Altersstufen: Kindergarten, Schüler
Kurs B, Höngg, im Singsaal Schulhaus Bläsi A. Kurstag: Montag, je nach Altersstufen, zwi- schen 16.15—19.00 Uhr. Kurskosten: Fr. 64.— für 16 Semesterstunden. Kursleitung: Frl. Zogg.

Dank privater Spenden können wir einer be- schränkten Anzahl von Kindern aus wenig begüterten Familien eine Grastisteinahme an den aufgeführten Kursen anbieten. Wenden Sie sich diesbezüglich vertrauensvoll an die Leitung der Freizeitanlage. Ihre Anfrage wird diskret behandelt.

Einführung ins Briefmarkensammeln

Unsere provisorische Ausschreibung hat ein grosses Echo gefunden. In der Zwischenzeit hat sich in der Person von Herrn Zimmer- mann auch ein kompetenter Betreuer bei uns gemeldet.

Wir möchten diesen neuen Kurs möglichst gut auf die Bedürfnisse und Erwartungen der Interessenten abstimmen und veranstalten deshalb einen Informations- und Diskussions- abend, der uns Grundlagen für die endgültige Gestaltung des Kurses vermitteln soll.
Orientierungsabend, Dienstag, 13. Mai, je 16.30 und 19.30 Uhr, im Kafi Tintefisch der Frei- zeitanlage.

Interessierte Kinder (ab 9 Jahren), Jugend- liche und Erwachsene treffen sich am oben erwähnten Datum oder melden sich anschlies- send bei der Leitung der Freizeitanlage.

Aktivitäten der Freizeitanlage Buchegg

Modellierkurs mit Herrn Hägi

Dieser beliebte und bewährte Kurs findet im- mer am Freitagabend statt (20.00—22.00 Uhr). Sie haben die Möglichkeit, jederzeit in die- sen Kurs einzutreten.

Ein Einführungskurs kostet Fr. 24.— und dauert 4 Lektionen (Kurspreis exklusive Ma- terial).

Modellierkurs mit Frau Keller

Diese Kurse bieten dem Anfänger sowie dem fortgeschrittenen Töpfer ein reiches Betäti- gungsfeld. Er lernt hier, individuell, Ton als Gestaltungsmaterial verwenden. Es besteht auch die Möglichkeit zum Freihanddrehen auf der Töpferschelbe.

Kursbeginn:
Kurs 1: Montag, 12. Mai, 14.00 Uhr
Kurs 2: Donnerstag, 22. Mai, 20.00 Uhr
Kursdauer: 4 Lektionen. Kurskosten: Fr. 24.—.

Gitarrenbaukurs

Kursleiter: Herr E. Biasio, Leiter unserer Holz- werkstatt. Die Arbeitsgruppe «Gitarrenbau» trifft sich immer am Donnerstagabend (19.30 bis 21.30 Uhr). Sie können dieser Gruppe je- derzeit beitreten.

Kurskosten inkl. Material: ca. Fr. 120.—.
Anmerkung: Montag, 26. Mai, 18.00 Uhr, be- ginnt wieder unser Gitarrenspielkurs mit Herrn Demuth. Er basiert auf der klassischen Grundtechnik.

Werkgruppe Holz-Spielzeug

Unter der Anleitung von Herrn Biasio (Se- nior) können Sie bei uns Holzspielzeug an- fertigen. Wenn Sie sich dafür interessieren, Ihrem Kind pädagogisch hochwertiges Spiel- zeug zu bauen, setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Kurs jeweils Mittwochabend, 19.30—21.30 Uhr.

Vorschau

14. und 15. Juni: Grosses Volksfest mit Jahr- marktbetrieb in der Freizeitanlage Buchegg.

Brustkrebs ist heilbar, wenn er frühzeitig erkannt wird.

Frühzeitig erkennen erfordert die unerlässliche, regelmässige Kontrolle. Darum: Kontrollieren Sie Ihre Brust monatlich einmal. Unmittelbar nach der Monatsregel. Beachten Sie hierzu nachstehende Anleitung.

Unser Tip: Erschrecken Sie nicht, wenn Sie irgendwelche Veränderung wahrnehmen. Denn es handelt sich wahrscheinlich um eine gutartige Geschwulst. Suchen Sie aber in jedem Fall sofort Ihren Arzt auf; nur er kann Ihre Beobachtung richtig diagnostizieren.

1. Stehen Sie mit lockeren, herabhängenden Armen vor den Spiegel. Betrachten Sie aufmerksam Ihre Brüste. Merken Sie sich Grösse und Form der einen Brust im Vergleich zur anderen. Suchen Sie nach Veränderungen der Haut und der Warzen.
2. Wiederholen Sie diese erste Phase bei erhobenen Armen.
3. Legen Sie sich auf den Rücken, schieben ein Kissen unter die linke Schulter und strecken den linken Arm über den Kopf aus. Jetzt tasten Sie die ganze innere Hälfte und die Warze der linken Brust ab. So, dass Sie die Haut mit wenig Druck über die Brustwarze verschieben. Achten Sie auf Verfestigungen, Knoten, Geschwulstbildungen.
4. Legen Sie den linken Arm locker neben den Körper und tasten auf genau gleiche Weise die äussere Hälfte der linken Brust ab.
5. Suchen Sie die linke Achselhöhle nach Geschwulstbildungen und Knoten ab. Jetzt wiederholen Sie die Phasen 3-5 mit der linken Hand an der rechten Brust.

Legen Sie diese Anleitung in Ihre Nachttischschublade, für den monatlichen Gebrauch. Fordern Sie für Ihre Bekannten den gleichen Prospekt bei der Krebsliga an.



Schweizerische Krebsliga
Viktoriastrasse 94, 3013 Bern



WEM Werbeagentur Moor

Sie können sich die Tage selber aussuchen

an denen Sie bei uns mit

Schneiden Sie jeden Monat den Gutschein im «Höngger» aus und lösen Sie diesen bei uns ein. Machen Sie eine Liste von Ihrem Drogerie-Bedarf und benützen Sie die Gelegenheit, mit dem Gutschein auf Ihren Einkauf

Doppelten Rabattmarken
einkaufen können.

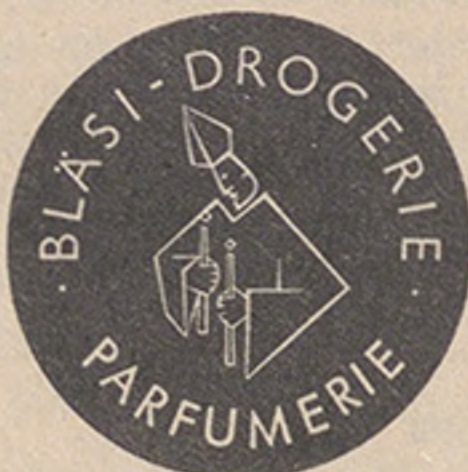
**Doppelte
Rabattmarken** zu erhalten.



Gutschein

(ausgenommen sind Medikamente,
Depotkosmetik und Discountartikel)

Name _____
Adresse _____



Bläsi Drogerie Parfumerie
Limmattalstrasse 162, 8049 Zürich
Telefon 56 63 97

5/75

**Einen guten Anlageberater
muss man haben**



Ein einzelner verfügt kaum über sämtliche Informationen, die nötig sind, um im Wertschriftengeschäft zu bestehen.

Unser Anlageberater hat eine Organisation hinter sich, die von qualifizierten Spezialisten verschiedenster Wissensgebiete getragen wird.

Ob Sie nun Obligationen, Aktien oder Anteilscheine von Anlagfonds erwerben möchten, fragen Sie unseren Anlageberater, er wird Sie gerne fachmännisch beraten.

Ihre Bank
SUBS

Schweizerische Bankgesellschaft

Limmattalstrasse 160, 8049 Zürich
Telefon 56 44 35

**Tennis-
Club**

auf dem Hönggerberg nimmt noch
Mitglieder auf (auch Anfänger).

Jahresbeitrag Fr. 640.— plus
einmalige Einkaufsgebühr.

Telefon 810 38 33

**Wer
hat
einen defekten
Fernseher?**

Junges, seriöses Fach-
team repariert jede Marke
sofort und gewissenhaft
an Ort oder in eigener
Werkstatt innert max. 2
Tagen.

Telefon 46 95 45 oder
46 59 22
von 8—21 Uhr

TV-Service
Gebrüder Marty

**Neu:
Datsun Sunny 120Y
Automat.**



Sunny
Limousine Fr. 10 700.—
+ Automat Fr. 950.—

**Jetzt:
Besichtigen,
prüfen,
probefahren.**

TITAN

Stauffacherstr. 45, 8004 Zürich, Tel. 01/39 94 50
Badenerstrasse 527, 8048 Zürich, Tel. 01/52 44 55

Garage W. Hunziker, Oberengstringen, Tel. 79 08 60

Zu vermieten in Höngg
Stadt Nähe grosse, neu-
renovierte

**4 1/2-Zimmer
Wohnung**

ab 1. Mai 1975.

Telefon 44 62 59

Rob. Scheuring

**Transporte
Einlagerungen
Umwäge**

Standort Zürich
Telefon 052/47 39 66

Geranium
per Stück Fr. 4.-

Gärtnerei Max Elliker
Riedhofstrasse 351, Höngg
Telefon 56 53 14
Parkplätze vorhanden!

**Reform- und
Diätprodukte**

**Biotta-Gemüse
Bio-Früchte
Holle-Brote**

**Aryana-Brote
Sunn-Ei**

Hauser

DROGERIE + LEBENSMITTEL
Wieslergasse 8
Telefon 56 83 30

Vo Höngg us gsee

GROSSBEFLAGGUNG!

Eine Lücke ist geschlossen — Zürich hat eine Flaggenordnung! Wie glücklich ist der Kari darüber, der für Fahnen etwas übrig hat. Es gibt doch wirklich nichts, was schöner ist, als eine Stadt im Fahنشmuck.

Die Nachrichten aus dem Stadthaus sagen uns, was es für Beflaggungsarten gibt: «Vollbeflaggung» für ganz grosse Tage (1. August zum Beispiel und am Sechseläuten), «Reduzierte Beflaggung» bei weniger wichtigen Dingen (Dies academicus usw.) und dann die private Beflaggung (zum Beispiel im Garten des Kari an dessen Frau Geburtstag).

An markanten Punkten unserer Stadt, Quaibrücke, Bürkliplatz usw., werden zusammen 200 Fahnen gehisst ... an Tagen der «Vollbeflaggung» um ganz genau zu sein. Zu den wichtigen Fahnenpunkten gehört auch die Europabrücke. Dort erlebte Kari am Sechseläuten zum erstenmal bewusst die Vollbeflaggung und hat sie genossen. Da wehten, sage und schreibe, gerade drei Zürcher-Fahnen im linden Wind des Frühlingstages und winkten fröhlich jedem zu, der den blau-weissen Gruss abnehmen wollte. Ein schönes

Bild! Nun, die Europabrücke gehört auch ein wenig zu Höngg. Ja, sie ist sozusagen unsere Hauptschlagader zu den Leuten ennet des Flusses. Unsere Wege nach Altstetten, Wiedikon und die Enge, die führen alle über unsere Europabrücke. Wenn Sie mich fragen, ich würde ihr eine grosszügigere Beflaggung wünschen. Die Brücke ist lang genug, um die Kantonsfahnen aufzuziehen, um unseren freundeidgenössischen Gefühle allen Bundesgliedern gegenüber Ausdruck zu geben. Sie ist sogar lange genug, um die zürcherischen Quartierfahnen zum Zuge kommen zu lassen, auf deren Versammlung man sonst ja ein weiteres Sechseläuten abwarten muss. «Europabrücke» ruft auch nach den Fahnen Europas, die bei passender Gelegenheit, am Europatag zum Beispiel (5. Mai) ebenfalls berücksichtigt werden könnten. Vo Höngg us gsee stünde unserer Europabrücke ein massiverer Flaggenschmuck wohl an, wobei es eigentlich schade ist, dass die Vollbeflaggung so selten vorkommt. Auch ein schöner, glücklicher Wochentag ruft doch manchmal nach einem äusseren Ausdruck ... so sollten wir denn unsere Fahnenstangen viel öfter mit dem bunten Stoff versehen. Es ist eine Freude, dass bei der Stadt das Fahnenverständnis so spürbar ist ... denn eine beflaggte Stadt ist eine doppelt schöne Stadt! Das gilt au für euses prächtig Züri! de Kari vo Höngg

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 4. Mai 1975
Gottesdienste

9.30 Kirche: Pfr. Stokar. Kinderhort
10.30 Schulhaus Lachenzelg: Pfr. Stokar
20.00 Kirche: Pfr. Kaul

Kollekte für die Evang. Heimstätten
Magliaso und Randolins

Jugendgottesdienst

Einschreibung im Kirchgemeindehaus
für alle Buben und Mädchen des 6. und 7. Schuljahres

10.00 für alle Schüler des 8. Schuljahres und für die Konfirmanden

Kindergottesdienst (Sonntagschule)

9.30 im Schulhaus Imbisbühl und Kirchgemeindehaus

10.00 im Hessengut

Auffahrtstag, 8. Mai 1975

Gottesdienst

9.30 Kirche: Pfr. Kaul. Kinderhort

Kollekte für die Evang. Heimstätten
Magliaso und Randolins

Wochenveranstaltungen

Montag, 5. Mai 1975

16.30 in der Bullinger-Stube:
Werktagskindergottesdienst

Mittwoch, 7. Mai 1975

14.30 in der Jugend-Stube:
Seniorenzusammenkunft

Oberengstringen

Gottesdienst

9.30 Kirchgemeindehaus: Pfr. Lüssi.
Begrüssung der neuen Konfirmanden und ihrer Eltern. Anschliessend «Kirchenkaffee».
Kinderhort.

Kollekte für die Evang. Heimstätten
Magliaso und Randolins

Jugendgottesdienst

8.30 im Kirchgemeindehaus:
Einschreibung obligatorisch

Kindergottesdienst

8.45 und 10.00 im Pavillon Lanzrain für alle Altersstufen

8.45 im Schulhaus Gubrist für Kindergartenalter bis 2. Klasse

9.00 im Hessengut für Kindergartenalter bis 2. Klasse

Auffahrtstag, 8. Mai 1975

Gottesdienst

9.30 Kirchgemeindehaus: Pfr. Brunner
Kinderhort. Mitwirkung des Kirchlichen Singkreises

Kollekte für die Evang. Heimstätten
Magliaso und Randolins

Wochenveranstaltungen

Dienstag, 6. Mai 1975

14.30 im katholischen Pfarreiheim:
«Club über 60»

Freitag, 9. Mai 1975

17.00 im Pavillon Lanzrain:
Werktagskindergottesdienst

Eglise française Zurich

Promenadengasse/Schanzengasse 25

Communications du dimanche, 4 mai 1975
9.30 Culte et Sainte-Cène, Pasteur Jean-Paul Perrin. Texte: Matthieu 15/21—28.
Cantiques: N 32, 77, 143, 146, 208

9.30 Garderie d'enfants

9.30 Culte des enfants

9.30 Minervastrasse 13, Culte de jeunesse

20.00 Witikon, Culte du soir

Röm.-kath. Pfarrei Heilig Geist

Samstag, 3. Mai:

Philipp und Jakobus, Apostel

8.00 Heilige Messe

18.30 Beichtgelegenheit (Pfarrer)

19.15 Heilige Vorabendmesse mit Predigt

Sonntag, 4. Mai 1975:

Sechster Ostersonntag

7.00 Beichtgelegenheit (Pfarrer)

7.30 Heilige Messe mit Predigt

9.15 Heilige Messe mit Predigt

11.00 Heilige Messe mit Predigt

(Kinderhütendienst Club 1)

19.00 Heilige Messe mit Predigt

Unser Opfer: Synode der Diözese Chur

Montag, 5. Mai 1975

9.00 Legat für Hermann und Rosa Weiler-Suter

Mittwoch, 7. Mai 1975

9.00 Heilige Messe

19.15 Vorabendmesse mit Predigt

Donnerstag, 8. Mai 1975:

Christi Himmelfahrt

7.00 Beichtgelegenheit (Pfarrer)

7.30 Heilige Messe mit Predigt

9.15 Lateinisches Hochamt mit Predigt

11.00 Heilige Messe mit Predigt

19.00 Heilige Messe mit Predigt

Unser Opfer: Soziale Kommunikationsmittel

Unsere Veranstaltung

Montag, 5. Mai 1975

20.00 Orientierungsabend für die Eltern unserer diesjährigen Firmlinge

Evangelisch-methodistische Kirche

Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle, Bauherrenstrasse 44

Sonntag, 4. Mai 1975

8.15 Predigt, H. Bolleter, Baukollekte

Kirchenkaffee in Wipkingen

9.45 Sonntagschule

Montag, 5. Mai 1975

20.00 Verwaltersitzung

Donnerstag, 8. Mai 1975: Auffahrt

9.30 Auffahrtsgottesdienst in Zürich 4

Elim-Kapelle

Habsburgstrasse 17, Wipkingen

Sonntag, 4. Mai 1975

9.30 Predigt, H. Bolleter, Baukollekte

Kirchenkaffee

Montag, 5. Mai 1975

14.30 Missionsverein

14.30 Missionsverein

14.30 Missionsverein

14.30 Missionsverein

14.30 Missionsverein

14.30 Missionsverein

14.30 Missionsverein

14.30 Missionsverein

14.30 Missionsverein

14.30 Missionsverein

14.30 Missionsverein

14.30 Missionsverein

14.30 Missionsverein

14.30 Missionsverein

14.30 Missionsverein

14.30 Missionsverein

14.30 Missionsverein

14.30 Missionsverein

14.30 Missionsverein

14.30 Missionsverein

14.30 Missionsverein

14.30 Missionsverein

14.30 Missionsverein

14.30 Missionsverein

14.30 Missionsverein

14.30 Missionsverein

14.30 Missionsverein

14.30 Missionsverein

14.30 Missionsverein

14.30 Missionsverein

14.30 Missionsverein

14.30 Missionsverein

14.30 Missionsverein

14.30 Missionsverein

14.30 Missionsverein

14.30 Missionsverein

14.30 Missionsverein

14.30 Missionsverein

14.30 Missionsverein

14.30 Missionsverein

14.30 Missionsverein

14.30 Missionsverein

14.35 Höngg Jun. B —

Industrie Jun. B

14.00 Höngg Jun. C 1 —

Wollishofen Jun. C 1

C = Cupspiel

M = Meisterschaft

F = Freundschaftsspiel

Ortsmuseum Höngg

Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190

Sonntag, 4. Mai 1975

Oeffnungszeiten: 10.30—12.00 Uhr

Selbstverteidigungsclub Höngg

Training Dienstag, Mittwoch, Donnerstag

Dojo Ackersteinstrasse 190

Auskunft Telefon 56 60 13

Radfahrer-Verein Höngg/Zürich

Samstag, 3. Mai 1975

Tour für jedermann nach Dielsdorf, Endingen, Würenlingen, Baden, Weiningen, Höngg (ca. 60 km).

Besammlung: 14 Uhr Mosterei Zweifel.

Sonntag, 4. Mai 1975

Postenstehen anlässlich Meisterschaft von Zürich.

Besammlung: 10.30 Uhr Busstation Furtal.

Dienstag, 6. Mai 1975

Vorstands-Sitzung: 20.15 Uhr im Restaurant Grünwald.

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulferien).

Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder 820 45 58.

Samariterverein

Zürich-Höngg

Maisammlung

12. bis 15. Mai 1975, alle helfen mit.

Blutspende

Montag, 26. Mai 1975. Reservieren Sie sich bitte dieses Datum zum Spenden und helfen. Meldet Euch bei den Leitern.

Postendienste:

Anmeldungen nimmt Herr Baumann dankend entgegen.

Help Höngg

6. Mai 1975, 19.30 Uhr, Meierhofplatz

Häsch no Plus?

Wir beatmen bis ?

Beatmung einmal wirklichkeitsnah! Jeder kann seine Fähigkeiten und Kenntnisse selbst einsetzen und prüfen.

Haushalthilfe für Betagte

Pro Senectute

Stiftung «Für das Alter»

Vermittlung für Kreis 10: Frl. M. Weinmann, Telefon 55 25 08, Dienstag bis Freitag, vormittags bis 9.00 Uhr.

Handharmonika-Club

Höngg

Proben jeden Mittwoch, Schulhaus Bläsi B, Zimmer Nummer 2

Junioren: 19.00—20.00; Senioren 20.00—21.30 Uhr

Abendunterhaltung im Restaurant Mühlehalde: 3. Mai 1975

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag Fr. 2.—, ab 22.00 Uhr Fr. 3.—.

Der Nachtdienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Ärzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Die Nachtdienst-Periode beginnt jeweils am Samstag oder Feiertagvortag um 12.00 Uhr. Bei zwei aufeinanderfolgenden Feiertagen wechseln die Dienstapotheken am Morgen des zweiten Feiertages.

Samstag, 3. bis Dienstag, 6. Mai 197

Serie 15

Berg-Apotheke, Stauffacherstrasse 16 Tel. 23 98 89

Haltestelle Stauffacher

Letzigraben-Apotheke Tel. 52 71 17

Badenerstrasse 451

Haltestelle Letzigraben

Hirsch-Apotheke Tel. 26 07 40

Schaffhauserstrasse 123

Haltestelle Milchbuck

Mittwoch, 7. bis Freitag, 9. Mai 1975

Serie 16

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14 Tel. 34 44 11

Haltestelle Bellevue

Flora-Apotheke, Badenerstrasse 85 Tel. 23 21 40

Haltestelle Bezirksgebäude

Albis-Apotheke, Albisriederstr. 330 Tel. 52 13 10

Haltestelle Albisriederhaus/Fellenbergstrasse

Per sofort zu vermieten
(Ackersteinstrasse)
sonnige

2-Zimmer wohnung

Fr. 700.— per Monat

Telefon 56 70 47

Familie sucht in
Zürich-Höngg günstige

4- bis 4 1/2- Zimmer-Wohnung

Offerten unter
Chiffre 1272 an den
Verlag «Der Höngger»
Postfach, 8049 Zürich

Modern
rassig

sehr
preisgünstig

Verkaufs- Schau

Wieder- holung

Nur Freitag
und
Samstag
9. und
10. Mai 1975

Sommer- kleider

Mäntel
Kostüme
Jacken
Hosen-
anzüge
etc. etc.
ab Fabrik

Bei GREBER
Limmattal-
strasse 181
Meierhof-
platz
8049 Zürich



Hans Helbling
Esso-Service Rose
Limmattalstrasse 159
8049 Zürich
Telefon 562699

Höngg

bringt eine echte Leistung im Kampf gegen die Teuerung. Ab 1. Mai gelten folgende Preise:

Benzin — Abschlag: Super **— .95** Normal **— .91** Schlüssel **— .93**

Stahlgürtelreifen: **75.—** statt 91.— Opel/Taunus **140.—** statt 169.— u.s.w.

Verlangen Sie Preisofferten für Ihren Wagen. Diese Preise verstehen sich inklusive Montage!

**11. Mai
Muttertag**

Rue 17-75

...de Papi säits
mit Züri Beck!

**QUALITÄT
ZÜRI BECK**

Bäcker-Konditorei
Steiner

A de Westtangente z'Wipkinge...
Weihersteig 1, bei der Kirche
8037 Zürich

...und i de Wartau z'Höngg
Limmattalstrasse 276
8049 Zürich

Welches
junge Mädchen

würde unsere zwei
Kinder (3 und 6 Jahre)
einen Nachmittag pro
Woche beaufsichtigen?

Zu melden bei
Frau B. Hilti, Ackerstein-
strasse 147, 8049 Zürich
Telefon 56 96 27

**Treppenhaus-
Reinigung**

in Höngg zu vergeben.
2 Stunden wöchentlich.

Telefon 56 35 15

Gesucht
Raumpflegerin

für wöchentlich einen halben Tag.

A. Zirn, Kürschnermeister
Am Wasser 157, Zürich-Höngg
Telefon 56 92 77

Höngg
Per 1. Juli 1975 an ruhiger, sonniger
Lage, komfortable

1-Zimmer-Wohnung
zu vermieten.
Mietzins Fr. 400.— monatlich,
exklusive Nebenkosten.
Auskunft erteilt Chiffre 1273,
Verlag «Der Höngger» Postfach
8049 Zürich

Oberengstringen
(Nähe Stadtgrenze)

Für die Betreuung von 2 Liegen-
schaften mit 16 Wohnungen suchen
wir auf Sommer/Herbst 1975
einen nebenamtlichen

HAUSWART

Gute Entlohnung; geeignet für
Interessenten mit Schichtarbeit.

Auskunft erteilt Telefon 50 10 10
(Herr Tobler)

Journalist sucht Nähe Rebbergstrasse

ein bis zwei Büros

Telefon privat 42 95 96
Telefon Geschäft 33 11 21

**4 1/2-Zimmerwohnung
in Höngg**

(Nähe Tram oder Bus)
Preis zirka Fr. 1 200.—

Offerten unter Chiffre Nr. 1274 an den
Verlag «Der Höngger»,
Postfach, 8049 Zürich

R

Rudolf Th. Gloor
Atelier für Schmuck
und Edelsteine
Imbisbühlstrasse 147
8049 Zürich
Telefon 56 89 91

**GOURMET
JOKER
FESTIVAL**
21. April bis 17. Mai 1975

*Schneiden Sie jedes Gourmet-Joker-
Inserat aus.

*Mit jedem Gourmet-Joker-Inserat
können Sie eines der guten Mövenpick-
Gerichte mit etwas Glück gratis ge-
niessen.

*Ihr Glück mit dem Gourmet-Joker
trifft dann ein, wenn Sie mit dem gleichen
Gourmet-Joker-Inserat, das auf einer
grossen Gourmet-Joker-Tafel abge-
bildet ist, das entsprechende Gericht
bestellen.

Dieses erhalten Sie dann gratis.

*Die Gourmet-Joker-Tafel wird je-
den Tag mindestens einmal für die Dauer
einer halben Stunde in jedem unserer
beiden Restaurants Mövenpick aufge-
hängt.

*Das täglich wechselnde Gratis-Ge-
richt können Sie solange bestellen, als die
Gourmet-Joker-Tafel in den Restaurants
sichtbar angebracht ist.

*Je mehr Joker-Inserate Sie bei sich
haben, umso grösser ist Ihre Chance.
Zudem, Ihre Chance kann jeden Tag
neu eintreffen.

**GOURMET
JOKER**

NR. 6

Scampi au Curry
Frische Scampi an einer
rassigen
Curry-Rahmsauce
Fr. 17.80

Restaurant
Mövenpick
in beiden

HOLIDAY INN Hotels
ZÜRICH-REGENSDORF
ZÜRICH-AIRPORT

regoma ag

Neugummierungen
besonders günstig

Am Wasser 55, Telefon 56 84 40

**CINEMA
ZENTRUM**

Täglich 20.15, Mittwoch/Samstag und 1. Mai 15.00
und 20.15, nachmittags ab 14 Jahren,
Sonntag, 15.00, 17.15, 20.15, englisch gesprochen,
deutsch/französischer Text.

Ein Höhepunkt der Filmgeschichte mit vielen be-
kannten, internationalen Stars!
Trevor Howard, C. Jürgens, M. Caine, Chr. Plummer
u. v. m.

Luftschlacht um England
(Battle of Britain)

CINEMA ZENTRUM
Höngg
Meierhofplatz
Telefon 56 20 30

**Frühlings-Neuheiten
aus Kollektion**

Deux-pièces — Kleider — Blusen — Jupes —
Pullover — usw.

Telefon 91 56 10 oder 44 38 37

**Garage
Bombach AG
Zürich-Höngg**

normals Agence Americaine
Limmattalstrasse 400
8049 Zürich (Frankental)

Service und Reparaturen
Speziell von Chevrolet, Buick,
Oldsmobile, Pontiac, Cadillac
Toyota
Offizielle Buick-, Pontiac- und
Opel-Vertretung
Sehr günstige Eintauschofferten
Vorbildlich geführte Shell-Tankstelle
Tectyl- und Hohlraumbehandlung
Telefon 01 56 98 60

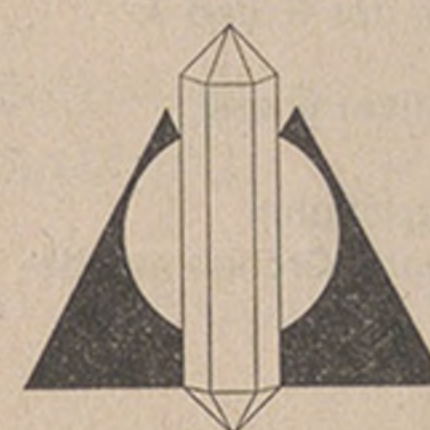
**Damensalon
Jasmin**

Limmattalstrasse 59, Telefon 44 14 86

KERASTASE von L'oreal
Schönheit in Ihren Haaren durch die
Kerastase-Haarpflege
Ihr beratender Coiffeur

Zeitgemässe, modebewusste Beratung durch
Geschwister M. und H. Zimmerli

Tramhaltestelle «Alte Trotte»
☐ Zufahrt mit dem Auto von Wipkingen her



Uhrenklinik WEIER
Limmattalstr. 222
Zwieselplatz
Zürich-Höngg
Telefon 56 54 50

Uhrenreparaturen aller Marken

Eröffnung

der alten Schmiede als Verkaufslokal am 2. Mai.
Wir laden Sie ein zur unverbindlichen
Besichtigung der attraktiven «Schmitte» mit
gesamtem Maschinenpark wie Esse, Amboss etc.

**Ein Besuch
lohnt sich!**

Daneben präsentieren wir unser grosses
Freizeit- und Gartenartikel-Sortiment:

- Garten- und Campinggrill
- Liegebetten
- Gartenstühle und Tische
- Sonnenschirme
- Elektro-Gartengeräte
- Handrasenmäher
- Schlauchgarnituren
- Eternit — Schalen und Kistli
- Stewi-Artikel

Anlässlich der Eröffnung
erhalten Sie für Ihre Einkäufe
vom 2. bis 31. Mai auf
unser **ganzes** Sortiment
(über 30 000 Artikel)

**doppelte
Rabattmarken**

auf wenige Netto-Artikel 5% PRO-Marken



Eisenwaren, Haushaltartikel, Gartengeräte
Meierhofplatz, 56 73 11, Montag geschlossen

P auf dem Schmiedepplatz
Zufahrt vom Gässli

QUICK-SHOP
DISCOUNTMARKT

Limmattalstrasse 229, 8049 Zürich

Quick-Shop hilft sparen — mehr denn je

Dixan Trommel
5 kg

nur **15.90**

Schüwo
Tafelgetränk

3 Frambi-Himbeer
3 Orange
3 Citro
3 Grapefruit

12 Flaschen

(Flaschenpreis —.74)

nur **8.90**

plus Depot

Wieso denn mehr bezahlen?

Kambly Bretzeli
Duo-Pack

statt 3.80 nur **2.65**

Sie sparen Fr. 1.25

Whiskas
Katzennahrung
mit Fleisch und Leber

statt 2.25 nur **1.50**

33% billiger

Quick-Shop — Ihr Discountmarkt

Kaffee Hag
200 g

statt 3.75 nur **2.75**

Sie sparen Fr. 1.—

Rexona Sport
Badeseife

statt 2.45 nur **1.25**

49% billiger

Quick-Shop wehrt sich für seine Kunden!